

BESCHLUSSVORLAGE

57. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Elster der Legislatur 2019 – 2024 am 29.11.2023



öffentlich nicht öffentlich

Gegenstand der Vorlage: **Haushalt der Stadt Bad Elster 2023**
- Aufnahme eines Investitionskredites

Einbringer: Olaf Schlott, Bürgermeister
erarbeitet: Daniel Neudel, Leiter Finanzverwaltung
gesetzliche Grundlagen: § 82 SächsGemO
vorberaten: Verwaltungsausschuss am 15.11.2023
Beteiligung Ortschaftsrat -
Finanzierung -

Beschluss: **Der Stadtrat der Stadt Bad Elster beschließt die Aufnahme eines Investitionskredites in Höhe von**

320.000,00 €.

Kreditinstitut: _____
ggf. Förderprogramm: _____
Laufzeit: _____ **Jahre,**
Zinsbindung: _____ **Jahre,**
Tilgungsfreie Jahre: _____ **Jahre und**
Zinssatz: _____ **Prozent.**

Begründung:

Die Haushaltssatzung 2023 wurde am 31.05.2023 durch den Stadtrat beschlossen und am 07.06.2023 durch die Kommunalaufsicht genehmigt.

Sie enthält eine Ermächtigung für die Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 320.000 € und planmäßige Tilgungen von 329.000 €. Somit enthält der Haushalt 2023 keine Nettokreditaufnahme.

Die Stärkung der städtischen Liquidität ist seit Jahren das Ziel von Verwaltung und Stadtrat. Gleichzeitig gilt es auch die Verschuldungsgrenze für kreisangehörige Kommunen von 850,00 € pro Einwohner einzuhalten.

Mit Stand 31.12.2022 beliefen sich die Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Investitionskrediten auf insgesamt 2.906.528,00 €. Bis zum 30.09.2022 werden planmäßig insgesamt 246.219,75 € getilgt:

Stand zum 31.12.2022	<u>Stand zum 30.09.2023</u>
2.906.528,00 €	<u>2.660.308,25 €</u>

Der Schuldenstand pro Einwohner beläuft sich zum 30.09.2023 auf 736,93 € (31.12.2022: 805,13 €).

In der Anlage ist eine aktuelle Übersicht laufender Investitionskredite beigefügt.

Mit Stand zum 07.11.2023 ergibt sich folgende Entwicklung des Saldos aus Investitionstätigkeit:

Position	Haushaltsplan inkl. EMÜ	Stand zum 31.03.2023	Stand zum 30.06.2023	Stand zum 07.11.2023
Einzahlungen	9.449.353 €	556.867,54 €	1.453.119,05 €	4.218.046,62 €
Auszahlungen	9.374.338 €	458.675,30 €	1.953.162,09 €	5.268.686,36 €
Saldo	75.015 €	98.192,24 €	- 500.043,04 €	-1.050.639,74 €

Die Auszahlungen für investive Maßnahmen übersteigen die Einzahlungen (z.B. aus Fördermitteln) deutlich und führen zum aktuell negativen Saldo. Dieser wird derzeit über die Inanspruchnahme des Dispositionskredits „finanziert“ und führt durch die steigenden Zinskonditionen zu zusätzlichen Aufwendungen. Außerdem ist der Dispo variabel verzinst mit Orientierung am 3-Monats-Euribor und wird immer zum Quartalsende neu festgelegt. Aktuell gilt ein Zinssatz von 3,572 %.

Unter Berücksichtigung der noch zu erwartenden Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen im November und Dezember 2023 (hier vor allem der Breitbandausbau und die Hochwassermaßnahmen) und noch möglicher Fördermittelabrufe geht die Verwaltung davon aus, dass der Saldo aus Investitionstätigkeit voraussichtlich auf dem aktuell negativen Niveau verbleiben wird.

Aus diesen Gründen schlägt die Verwaltung vor, die gesamte Kreditermächtigung in Höhe von 320.000 € aufzunehmen. Vor dem Hintergrund der Stabilisierung der liquiden Mittel und mit Blick auf bereits vorhandenen Gesamtbelastungen aus der Tilgungen und Zinsaufwendungen empfiehlt die Verwaltung die Aufnahme eines Investitionskredites mit tilgungsfreien Jahren.

Für die Jahre 2024 und 2025 sind planmäßige Tilgungen von 360.000 € bzw. 340.000 € fällig und die Zinsbelastungen belaufen sich (hochgerechnet) auf jährlich rd. 130.000 € (zusammen für den Dispo und die Investitionskredite). Außerdem sind die planmäßigen Tilgungen durch das Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, um den geforderten Haushaltsausgleich sicherstellen zu können. Dieses Saldo wird aber auch durch die steigenden Zinsen belastet.

Es werden sowohl die bekannten Hausbanken als auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau und die Sächsische Aufbaubank für Angebote angeschrieben. Die Anfrage beinhaltet bei allen Banken die Aufnahme eines Darlehens mit bis zu drei tilgungsfreien Jahren (analog zur KfW) und einer Laufzeit von 20 Jahren. Dies ist bereits in der Haushaltsplanung so berücksichtigt worden.

Da die Konditionen täglich variieren, werden die Banken Ihre Angebote meist erst am Tag der Sitzung des Verwaltungsausschusses bzw. des Stadtrates abgeben. Die aktuellen Angebote werden dann in einer Tischvorlage zusammengefasst und zur Vorberatung bzw. zum Beschluss vorgelegt.

Zur Vorberatung am 15.11.2023 beliefen sich die Angebote der Banken auf Zinssätze zwischen 3,26 und 3,79 %. Der Verwaltungsausschuss empfahl mehrheitlich die Aufnahme eines Darlehens bei der KfW (Programm IKK 208 – 20 Jahre Laufzeit, 10 Jahre Zinsbindung und 3 Jahre tilgungsfrei) zu einem Zinssatz von 3,26 %.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen und der Aufnahme dieses Kredites beträgt der Schuldenstand zum 31.12.2023 rd. 2.897.528 € und damit 802,64 € pro Einwohner.

Olaf Schlott
Bürgermeister

Anlage/n:	- Übersicht über laufende Investitionskredite - Angebote der Banken (Tischvorlage am Sitzungstag)
------------------	--